

Hubert HOUBEN, «Juxta stratam peregrinorum». La Canonica di S. Leonardo di Siponto (1127–1260), *Rivista di storia della chiesa in Italia* 56 (2002) S. 324–345, ist die revidierte Fassung eines Vortrags zum Michaelskult am Monte Gargano. Das Augustinerpriorat S. Leonardo (vgl. *It. Pont.* 9 S. 230 ff.) war auf dem Wege dorthin und zu den apulischen Häfen in Richtung Palästina von 1127–1260 ein bedeutendes Pilgerzentrum. Es verlor nach ökonomischem und politischem Niedergang seine Selbstständigkeit, wurde von Papst Alexander IV. aufgelöst und mit allen Pertinenzen dem Deutschen Orden übertragen als dessen bedeutendster Besitz in der Ballei Apulien. Der heute fast zur Gänze verlorene Dokumentenbestand ist somit auch aufs Engste mit dem Schicksal des apulischen Ordensarchivs und den Verlusten im Staatsarchiv Neapel von 1943 verbunden. Der Vf. geht daher den Spuren der Dokumente von und für S. Leonardo in Regestenwerken, Editionen und Inventaren nach, um sie dann für die bisher kaum bekannte Geschichte des Priorats auszuwerten. Er erstellt die Liste der Prioren, beschreibt ihre zahlreichen Aktivitäten, vor allem den umfangreichen Grunderwerb, verweist auf ihre politischen Beziehungen und ihre Fähigkeiten zur Anpassung an sich ändernde Verhältnisse im normannisch-staufischen Mezzogiorno. Die bisher im Dunkeln gelegenen Anfänge von S. Leonardo glaubt der Vf. Boemund von Tarent zuweisen zu können, der die möglicherweise auch von ihm gegründete Kirche anlässlich der Rückkehr von einer Pilgerfahrt nach St.-Léonard de Noblat der piemonteser Benediktinerabtei S. Michele della Chiusa geschenkt hätte. Aus deren Abhängigkeit jedenfalls befreite sie 1137 Papst Innocenz II. (*It. Pont.* 9 S. 263 Nr. 1), indem er sie in den apostolischen Schutz nahm und Selbstständigkeit gewährte.

M. P.

Iris MIRAZITA, *Trecento Siciliano. Da Corleone a Palermo* (Nuovo Medioevo 63 = Biblioteca) Napoli 2003, Liguori, VIII u. 283 S., Karten, ISBN 88-207-3294-7, EUR 18,50. – 14 Studien der Autorin zur sizilianischen Sozialgeschichte des 13.–15. Jh., entstanden im Zeitraum von 1981 bis 1998, sind in diesem Band wiederabgedruckt, um eine zehnsseitige Bibliographie zum Thema ergänzt und durch ein gemeinsames Personenregister erschlossen.

R. P.

*La Sicilia dei Signori. Il potere nelle città demaniali*, a cura di Carmen SALVO e Lorenzo ZICHICHI (Nuovo Prisma 40) Palermo 2003, Sellerio, 273 S., ISBN 88-389-1826-0, EUR 18. – Der Sammelband untersucht die Rolle der führenden Schichten im Städtewesen Siziliens: Vincenzo D'ALESSANDRO, *Nobiltà e aristocrazie urbane in Sicilia nel tardo medioevo* (S. 19–35), gilt dem Zeitraum von Jakob II. von Aragon bis zur endgültigen Annexion Siziliens durch die aragonesische Krone im Jahre 1460. – Henri BRESCE, *Cavalieri e giuristi, mercanti e artigiani. I poli aggregativi della società siciliana medioevale* (S. 40–62), betont die Flexibilität des sizilianischen Stadtadels am Beispiel des Nebeneinanders von alten und neuen Adelsgeschlechtern und am Beispiel der Herausbildung eines von Lehen und Boden losgelösten städtischen Rittertums. – Lorenzo ZICHICHI, *Erice dei signori: centodieci famiglie in seicento anni* (S. 85–124), listet die führenden Familien in Erice auf von der normannischen